

INHALT

1. IMMER FRÜHER, IMMER SCHNELLER?

SPRECHEN LERNEN IN DER LEISTUNGSGESELLSCHAFT	13
• Die Saat der Verunsicherung	14
• Normale Sprachentwicklung: sehr individuell mit losen Regeln.....	15
• Sprache und Allgemeinentwicklung gehen im ersten Lebensjahr parallel.....	18

2. SO FÖRDERN SIE DIE SPRACHE IHRES KINDES

BIS ZUM ERSTEN GEBURTSTAG	23
• Kontaktaufnahme, enge Bindung, Bedürfnis-Regelung	24
• Nerven behalten: Die „Schreiphase“ im ersten bis dritten Lebensmonat	26
• Mitteilungsbedürfnis: Erste Lallperiode im dritten und vierten Lebensmonat	28
• Melodie und Rhythmus: Der vierte bis sechste Lebensmonat	33
• „Schnuller, adieu!“ Die zweite Lallperiode im siebten bis neunten Lebensmonat	37
• „Bald bin ich eins!“ – Der zehnte bis zwölfte Lebensmonat	43
• Breit gefächert: Varianten der Sprachentwicklung im ersten Lebensjahr	49
• Stolpersteinchen: Risiken der Sprachentwicklung im ersten Lebensjahr	49
• Coaching: Fähigkeiten, die Sie bis zum Ende des ersten Lebensjahres fördern können	50

3. SO FÖRDERN SIE DIE SPRACHENTWICKLUNG

BIS ZUM ZWEITEN GEBURTSTAG	53
• Keine Ruhe in der Bude: Der 13. bis 15. Lebensmonat	54
• „Darf es noch etwas mehr sein?“ Der 16. bis 18. Lebensmonat	58
• Alt genug zum Flirten: Der 19. bis 21. Lebensmonat	60
• „Und schon bin ich fast zwei“ – Der 22. bis 24. Lebensmonat.....	63
• Zum Mitmachen: Sprachspiele für das zweite Lebensjahr	67
• Entwicklungs-Spannen: Die Varianten der Sprachentwicklung	70
• Stolpersteine: Risiken der Sprachentwicklung im zweiten Lebensjahr	71
• Coaching: Fähigkeiten, die Sie bis zum Ende des zweiten Lebensjahres fördern können	75

4. SO FÖRDERN SIE DIE SPRACHENTWICKLUNG

BIS ZUM DRITTEN GEBURTSTAG	79
• Ratschen, Quatschen, Tratschen	80
• Auf welche Schwerpunkte Sie achten sollten	81
• Alle sind gefordert: Spielend Wortschatz, Sprachverständnis, Satzbildung und Grammatik erweitern	82
• Fächer voller Möglichkeiten: Sprachspiele für das dritte Lebensjahr	85
• Was so alles normal ist: Varianten der Sprachentwicklung.....	91
• Stolpersteine: Risiken der Sprachentwicklung im dritten Lebensjahr	93
• Coaching: Fähigkeiten, die Sie bis zum Ende des dritten Lebensjahres fördern können	99

5. SO FÖRDERN SIE DIE SPRACHENTWICKLUNG	
BIS ZUM VIERTEN GEBURTSTAG	103
• Die ersten Diskussionen	104
• Auf diese Schwerpunkte sollten Sie achten	105
• Ständig in Bewegung: Spielend Wortschatz, Sprachverständnis, Satzbildung und Grammatik erweitern	107
• Schon anspruchsvoller: Sprachspiele für das vierte Lebensjahr	112
• Nicht zu spät für Nachzügler: Varianten der Sprachentwicklung	118
• Stolpersteine: Risiken der Sprachentwicklung im vierten Lebensjahr	120
• Coaching: Fähigkeiten, die Sie bis zum Ende des vierten Lebensjahres fördern können	124
• Was soll wann behandelt werden?	125
 6. SO FÖRDERN SIE DIE SPRACHENTWICKLUNG	
BIS ZUM FÜNFTEN UND SECHSTEN GEBURTSTAG	133
• Stabilisierung der Laut- und Satzbildung	134
• Schwerpunkte im Blick: Haupt- und Nebensatz, korrekte Aussprache	138
• Spielend korrigieren und verinnerlichen	140
• Vom „Persönchen“ zur Persönlichkeit	143
• Varianten der Sprachentwicklung im fünften und sechsten Lebensjahr	148
• Stolpersteine: Risiken der Sprachentwicklung im fünften und sechsten Lebensjahr	150
• Sprachentwicklung und Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom (ADS)	153
• Coaching: Fähigkeiten, die Sie bis zum Ende des fünften – spätestens sechsten – Lebensjahres fördern können	156
• Fernsehen und Computer: Schädlich für die Sprachentwicklung?	157

7. DER ERNST DES LEBENS: WANN IST IHR KIND SCHULREIF?	163
• Keine Angst vor dem Tag X: Vorausdenken hilft	164
• Sprachförderung: Die Rolle der älteren Geschwister und Freunde	165
• Der Weg zum Erfolg: Schwächen und Stärken nutzen	167
8. INFO-MAGAZIN	173
Nützliche Adressen.....	174
Literatur-Hinweise	177
Stichwort-Verzeichnis	180